

Name: Bernd Heilmeier	Partei: Freie Wähler
1. Befürworten Sie den Ausbau der S4 West unabhängig von anderen Projekten, wie z.B. die Realisierung eines 2. Stammstrecken-Tunnels?	
Ja, wir Freien Wähler sind insgesamt für ein Maßnahmenpaket das schnelle Hilfe bietet. Die Realisierung der 2. Stammstrecke wird voraussichtlich 10 + X Jahre dauern. Dies ist den Bürgern nicht zuzumuten	
2. Wie wollen Sie sich nach Ihrer Wahl für den Ausbau der S4 einsetzen?	
<p>Intervention beim Bundesverkehrsministerium und beim bayerischen Wirtschaftsministerium, mit dem Ziel möglichst schnell die finanziellen Mittel für die Erhöhung der Beförderungskapazitäten zu bekommen.</p> <p>Kein Bürger will einen Tunnel, oder eine zweite Stammstrecke nur des Tunnels wegen. Die vorrangigen Ziele müssen daher Pünktlichkeit, Ausfallsicherheit und höhere Beförderungskapazität sein. Hierfür gibt es auch einige andere Möglichkeiten, die, bis der Ausbau der zweiten Stammstrecke realisiert ist, für eine Entlastung sorgen können.</p> <p>Daher bin ich dafür, zusätzlich zum Ausbau der zweiten Stammstrecke folgende Maßnahmen für eine schnelle Entlastung im gesamten S-Bahnnetz zu prüfen und ggf. umzusetzen:</p> <p>a) Verlängerung der Bahnsteige, so dass auf der gesamten Strecke Vollzüge halten können.</p> <p>b) U-Bahnausbau nach Pasing und Ostbahnhof, um eine Entlastung auf der Stammstrecke zu erreichen</p> <p>c) Neue Großraum S-Bahnzüge (aktuelle Züge sind z.T. Stand 70iger Jahre) um die Transportkapazität zu erhöhen. Test der 2-Stock-Wagen war in den 90iger Jahren erfolgreich.</p> <p>d) Der Südring muss ohnehin wegen technischer Mängel saniert werden, daher wäre eine größere Entlastung der Stammstrecke innerhalb von ca. 3 Jahren möglich.</p> <p>e) Der Ausbau der Querverbindungen (S3 => S4 <= S5+S6) muss vorangetrieben werden (bessere, bzw. überhaupt Busverbindungen schaffen), um eine Entlastung der S4 zu erreichen.</p> <p>f) Als schnell wirksame Maßnahme bin ich für den Einsatz von Expresszügen, wie von Prof. Dipl.-Ing. Karl-Dieter Bodack, M.S.in Zusammenarbeit mit VIAREGG-RÖSSLER GmbH in der Machbarkeitsstudie vorgeschlagen. Hierbei bin ich für die 20 Minuten-Takt-Lösung.</p>	
3. Bitte nennen Sie uns den aus Ihrer Sicht realistischen Zeitrahmen für den Ausbau.	
<p>1. Der Ausbau ohne viertes Gleis (Expresszüge) könnte sicher sehr schnell realisiert werden, wenn der politische Wille da ist. Das Zeitfenster sollte maximal 1 Jahr betragen. Bei schneller Auftragserteilung kann es vielleicht auch schneller gehen.</p> <p>2. Der viergleisige Ausbau ist nach allem was ich gelesen haben abhängig von der zweiten Stammstrecke, die ohne Gegenklagen geschätzte 8-10 Jahre dauern wird. Aufgrund von Gegenklagen könnte es aber auch 12 und mehr Jahre dauern = das gilt dann auch für den viergleisigen Ausbau. Da unsere Region aber auch weiterhin an Bevölkerung zunehmen wird, ist der viergleisige Ausbau ein wichtiges langfristig Projekt das weiter angeschoben werden muss.</p>	
4. Wie soll aus Ihrer Sicht die Finanzierung des Ausbaus realisiert werden?	
<p>Die Finanzierung ist meines Erachtens kein wirkliches Problem, sondern wird ggf. vorgeschoben, wie man am Beispiel der Studiengebührendiskussion gesehen hat. Für die Bayern-LB sind auch eben schnell Milliarden zur Verfügung gestanden.</p> <p>Wenn der politische Wille da ist wird die Finanzierung also kein Thema sein, auch nicht bei dem inzwischen auf über 4 Milliarden geschätzten Ausbau der zweiten Stammstrecke = Was sein muss, muss sein!</p> <p>Der Bevölkerungszuwachs im gesamten S-Bahnbereich und besonders im Bereich der S4 ist ein Faktum und nicht diskussionsfähig. Es gibt daher nur wenige so wichtige Projekte wie den Ausbau des ÖPNVs, auch unter dem Aspekt des Wirtschaftsstandortes "Metropolregion München" der für ganz Bayern wichtig ist. Der Großraum München ist Wirtschaftsmotor für ganz Bayern. Die Strecke der S4 spielt aufgrund der hohen Fahrgastzahlen dabei eine besonders wichtige Rolle.</p> <p>Zum Ausbau der S4 gibt es daher aus meiner Sicht keine Alternative. Jegliche weitere Diskussionen dazu bedeuten nur Zeitverzögerung und Erhöhung der Kosten.</p>	